



**Gründer und Inhaber von Swiss Golf Bubikon und Präsident des Golf Clubs Bubikon Walter Künzi**

## versucht in Zukunft etwas kürzer zu treten!?

### Liebe Golferinnen und Golfer

Nach einem weiteren gelungenen Abschlussabend im Gasthof Löwen in Bubikon geht die Golfsaison früher als geplant zu Ende.

Seit 5. November ist unser Platz infolge Unterhalt und Platzpflege geschlossen. Kommentar siehe letzte Seite.

Der Bereich für das kurze Spiel ist ebenfalls wegen dem Neubau geschlossen.

Die Driving Range ist wie immer während des ganzen Winters in Betrieb. Drei unserer Golflehrer machen keine Winterpause, so dass Sie vielleicht Ihren Schwung für die nächste Saison verbessern können.

Ich freue mich, mit Ihnen am 1. Januar 2008 ab 11.00 Uhr im Golfrestaurant auf das Neue Jahr anzustossen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute im Neuen Jahr.

Herzlichst, Walter Künzi

Walter Künzi konnte dieses Jahr seinen 65igsten Geburtstag feiern. Er hat dies nicht nur selbst zur Kenntnis genommen, sondern daraus auch einen Vorsatz abgeleitet. Er will in Zukunft etwas kürzer treten. So jedenfalls hat er dies seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen eröffnet. Für einen Visionär, Unternehmer und Macher wie ihn eine hohe Zielsetzung! Als ersten, nach aussen sichtbaren Schritt überträgt er die Geschäftsführung von Swiss Golf Bubikon ab dem 1. Januar 2008 seiner Tochter Denja und ihrem Lebenspartner Piero Duò. Das bedeute aber nicht, dass er definitiv in Rente gehen werde, versicherte er mit verschmitztem Lächeln. Man würde ihm das in Anbetracht seines Werdegangs und seiner sichtbaren Energie auch kaum abnehmen.

Immerhin nahm er seinen Geburtstag zum Anlass, etwas von seiner Vergangenheit preis zu geben. Ein paar seiner Stationen und Leistungen, auf die er sichtlich stolz ist und es auch sein darf, seien an dieser Stelle gemäss seinen Angaben wiedergegeben.

Nach verschiedenen beruflichen Stationen hatte Walter Künzi schon früh den Entschluss gefasst, sich selbständig zu machen. Nur so sah er genügend Spielraum, seine Visionen verwirklichen zu können. Davon waren offensichtlich viele vorhanden.

Als Kanzlist auf der Gemeindeverwaltung Bubikon betreute er unter anderem die Buchhaltung. Arbeitsgerät war eine Hermes Schreibmaschine. Im Jahr 1969 wurde der Entschluss zur Verselbständi-

gung umgesetzt. Er eröffnete das erste Treuhandbüro in Rüti. Die Entwicklung von Geschäft und Technik verlief rasant. Der Hermes folgte sehr rasch ein Buchungsautomat mit zwei (!) Zählwerken, dann 1977 mit dem Umzug in neue Büroräumlichkeiten der erste Computer mit Magnet Konten und Speicherung der Daten auf Magnetstreifen. Wer kann sich das heute noch vorstellen? Zur Erinnerung: 1975 gründete Bill Gates seine Microsoft Corporation. Der endgültige Durchbruch für Microsoft kam aber erst anfangs der neunziger Jahre mit dem Betriebssystem Windows 3.0. Für Künzi war klar, dass das Mithalten mit der technischen Entwicklung an vorderster Front für den Erfolg ein absolutes «Must» war. Stillstand bedeutete für ihn immer Rückschritt. In seiner Ära wurden zehn Lehrlinge zu kaufmännischen Angestellten ausgebildet und er selbst leistete annähernd tausend Tage Militärdienst als Offizier. Zielsetzung schon früh war, diesen stressigen Beruf höchstens 25 Jahre lang auszuüben. Tatsächlich verkaufte er seine «Künzi Treuhand AG» im Jahr 1995 an Christof Gebert, der das Büro seither erfolgreich weiter führt.

Auch ausserhalb seiner Treuhand Tätigkeiten setzte er viele seiner Visionen um. 1977 gehörte er als Gründungspräsident zu den Gründungsmitgliedern des Tennis Clubs Rüti. Zur gleichen Zeit war er Präsident des Vereins zur Förderung geistig Behinderter (heute Insieme). Während seiner Amtszeit von sieben Jahren wurde das Werkheim Uster gebaut. Heute sind 158 interne und externe Be-



treute beschäftigt, um die sich 208 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern. Künzi war nachher 20 Jahre Stiftungsratsmitglied der Stiftung. Das Werkheim Uster ist heute eine Institution, die nicht mehr wegzudenken ist. Ein spezielles Projekt war auch der Bau der Kunstturnhalle in Rüti 1988. Es ging dabei um die erste öffentliche Kunstturnhalle der Schweiz. Der ehemalige Kunstturner Jack Günthart hatte seine Unterstützung im Patronatskomitee dankend abgelehnt mit der Begründung, dass das Projekt nie funktionieren könne. Als Präsident der Finanzkommission brachte aber Walter Künzi dank seinen Beziehungen zur Wirtschaft und der nötigen Überzeugungskraft das nötige Kapital in kurzer Zeit zusammen, so dass dem Bau nichts mehr im Wege stand. Die Kunstturnhalle wird heute immer noch sehr erfolgreich geführt und bietet für Mädchen und Knaben die ideale Einstiegsmöglichkeit in diese Sportart. Er ist heute noch Stiftungsratsmitglied der Stiftung Kunstturnhalle Schwarz. Die damaligen Investitionskosten von rund 1,5 Millionen sind übrigens bis auf einen geringen Betrag amortisiert.

Ebenfalls 1988 hatte Künzi vom damaligen Inhaber der Tennishalle erfahren, dass diese verkauft und in eine Industriehalle umgebaut werde. Zum Glück war der Verkauf noch nicht definitiv abgeschlossen. Innerhalb einer Woche konnte Künzi die Tennishalle selbst erwerben und so der Bevölkerung eine weitere Sportstätte erhalten. Die Halle wurde auf den neusten Stand gebracht und mit Computern, automatischer Lichtregelung und Türschliessungen ausgerüstet. Der Betrieb konnte auf diese Weise mit minimalem Personalaufwand weitergeführt werden. Künzi leitete die Halle von seinem Treuhandbüro aus und machte sie wieder zu einem rentablen Unternehmen. Seit 1999 ist die Halle verpachtet und wird durch Edgar Huwyler erfolgreich geführt. Letztes Jahr wurde sie mit einem neuen Bodenbelag ausgestattet und vor kurzer Zeit wurden neue moderne Beleuchtungskörper montiert.

Sein erster Kontakt mit Golf fand ebenfalls 1988 statt, offensichtlich ein intensives und für Künzis Zukunft prägendes Jahr. Nach Golfkursen im Ausland und von diesem Sport sogleich fasziniert, stellte er fest, dass die Schweizer Golfzene dringend Veränderungen bräuchte. Es war damals nämlich gar nicht möglich, diesen anspruchsvollen Sport ohne Mitgliedschaft in einem Golf Club auszuüben. Schon im Herbst 1989 eröffnete Künzi die erste öffentliche Driving Range in der Schweiz auf eigenem Land im Kämmoos in der Gemeinde Bubikon. Künzis Vision: Es muss ein Golfplatz für alle gebaut werden, getreu seinen Grundsätzen, schnell, jetzt, sofort.

An der Gemeindeversammlung Bubikon im Dezember 1992 wurde dem Gestaltungsplan für den Bau einer Golfanlage mit einer 2/3 Mehrheit zugestimmt. Das ganze Bewilligungsverfahren wurde in der Rekordzeit von zwei Jahren abgeschlossen.

1994 wurde mit dem Golfplatz Bubikon der erste öffentliche Golfplatz in der Schweiz eröffnet. Die Sensation war perfekt. In Bubikon konnte man golfen, ohne dass man einem Golfclub angehören musste. Gleichzeitig setzte Künzi eine weitere Vision durch. Die Karte für Golfer ohne Clubmitgliedschaft. In Bubikon konnte man eine Greencard für

200 Franken erwerben und mit dieser in etwa zwanzig Clubs spielen. Golf für alle war geboren. In der Schweiz fand seither eine einmalige Entwicklung statt. Die Anzahl der Golfclubs hat sich verdoppelt, es gibt heute 94 anerkannte Clubs mit rund 45000 Mitgliedern.

Von Anfang an wurde auch der Ausbildung der Junioren besonderes Gewicht beigelegt. Der Juniorenbewegung gehören inzwischen über 100 Jugendliche an. Verschiedene Talente wurden so entdeckt und gefördert. Einige davon gehören zur schweizerischen Elite. Sieben Golflehrer stehen zur Verfügung, davon mehrere auch über die Winterpause. Selbstverständlich für Bubikon ist, dass eine up to date Internet Homepage zur Verfügung steht, Abschlagszeiten, Kurse und Lektionen elektronisch gebucht werden können. Aus diesem Künzi-Einmann-Betrieb ist ein Unternehmen mit über 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entstanden.

Nebst all diesen unternehmerischen Tätigkeiten hat Künzi auch immer einen Ausgleich im Sport gesucht und gefunden. Es begann mit Kunstturnen, dann Tennis, Ski Alpin, Langlauf (Engadiner Marathon Ehrensache, stolze Bestzeit: Eine Stunde und 42 Minuten), Biken und natürlich Golf. Dankbar blickt er auch zurück auf seine zahlreichen grösseren Reisen mit seiner Frau Elsa, auf seine Sprachaufenthalte in Mexico, Buenos Aires, Santiago de Chile, San Diego, Spanien oder Frankreich.

Grosses Gewicht legt Künzi auf die Feststellung, dass all dies nicht ohne Mithilfe und grossem Engagement seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Bekannten und Freunden und vor allem durch die grosse Unterstützung seiner Frau möglich gewesen wäre. Für all das empfindet er tiefe Dankbarkeit.

Im Namen seiner Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen und allen, die ihn kennen, wünsche ich Walter Künzi, dass er wenigstens einen Teil seiner Vorsätze umsetzen kann. Und: Es gibt bekanntlich immer wieder ein Jahresende, an dem man seine Vorsätze überarbeiten und neu fassen kann.

*Dölf Wyler, Club Sekretär*

## Liebe Kunden

**Im Golf Shop von Swiss Golf Bubikon bricht eine neue Ära an. Seit Beginn von Swiss Golf Bubikon haben wir den Shop geführt, durften während dieser Zeit unzähligen Golf-Anfängern und -Experten mit Rat und Tat beistehen und ihnen helfen, ihre Golfausrüstung aufzubauen, zu ergänzen oder zu ersetzen. Mit dem Abschluss der Saison 2007 haben wir dieses Kapitel abgeschlossen und übergeben den Shop an die Firma McGolf.**

Die letzten Jahre waren geprägt von einer unglaublich anmutenden Entwicklung im Golfsport in der Schweiz. Wir haben diese Entwicklung während der letzten 18 Jahre aus unmittelbarer Nähe miterlebt und – in aller Bescheidenheit – sicher auch mitgeprägt. In dieser Zeit haben wir Höhen und Tiefen erlebt. Es war ein steter Kampf in einem schwierigen Markt, der je länger desto mehr geprägt wird durch ein für den Laien beinahe undurchschaubares Angebot, Preiskämpfe und mehr oder weniger faire Geschäftspraktiken.

Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, uns in diesem Markt zu behaupten. Von Beginn weg haben wir Wert darauf gelegt, uns laufend mit den besten Entwicklungen der Golfindustrie zu beschäftigen, um Ihnen immer aktuelle und qualitativ hoch stehende Produkte anzubieten. Dazu haben wir auch eine enge Zusammenarbeit mit den führenden Herstellern gesucht, bei denen wir immer wieder und regelmässig Weiterbildungen besucht haben, um ständig auf dem letzten Stand der technischen Entwicklung zu sein.

Welchen Wert hätten jedoch alle unsere Bemühungen gehabt ohne eine treue und loyale Kundenbasis. Unseren Erfolg haben wir letztlich Ihnen, liebe Kunden, zu verdanken. Sie haben uns durch Ihre Treue und durch Ihre Anregungen immer wieder unterstützt und haben uns damit geholfen, den Shop zu dem zu machen, was er heute ist. Dafür möchten wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken.

Wir übergeben einen guten Shop und einen guten Kundenstamm an den neuen Besitzer, McGolf. McGolf bringt eine hohe Erfahrung und ein gutes Ansehen in der regionalen Golfzene mit. McGolf wird auch weiterhin alles daran setzen, Ihnen ein kompetenter Berater und Ansprechpartner zu sein. Wir sind überzeugt, dass auch in Zukunft der Shop auf höchstem Niveau weiter geführt wird. Wir wünschen unseren Nachfolgern dazu alles Gute und viel Erfolg.

Dieser Wechsel bedeutet aber auf keinen Fall, dass für uns beide das Kapitel Golf abgeschlossen wäre. Im Gegenteil: Golf ist und bleibt weiterhin unsere Passion. Auf Beginn der Saison 2008 nehmen wir eine neue Herausforderung an – Walter Künzi hat uns mit der Geschäftsleitung von Swiss Golf Bubikon betraut. Wir freuen uns auf diese neue Aufgabe und sind überzeugt, dass uns unsere Freude am Golfspiel täglich die Motivation verleiht, auch in dieser neuen Funktion für Sie da zu sein und weiterhin mit vielen von Ihnen auf regelmässiger Basis die bisherigen guten Beziehungen pflegen zu können.

Mit den besten Wünschen für den Jahreswechsel und ein erfolgreiches Neues Jahr.

*Mit freundlichen Grüssen  
Denja Künzi, Gianpiero Duò*



## Senioren im Wetterglück

Schon breiten sich immer öfter Nebel-schwaden über unseren Golfplatz, die Temperaturen werden kühler und die Farben der Blätter an den Bäumen kündigen den Herbst an – und damit das Ende der diesjährigen Golfsaison.

Am 23. August 2007 konnte der bereits traditionelle Seniorenausflug ins Taminatal – als Kuhmieter von «Bruna» – bei herrlichem Wetter stattfinden. Eine stattliche Anzahl bereits erfahrener Berggänger sowie erfreulicherweise einige Newcomers wurden bei der Talstation der Vättnerbergbahn mit einem stärken-den Aperitif von der Sennerin Rita Gort willkommen geheissen. Mutig und voller Zuversicht überstanden alle die Bergfahrt und leisteten mit engagiertem Einsatz die Fronarbeit auf der Alp Findels. Beim wohlverdienten Mittagessen in freier Natur mit wunderschönem Panorama genossen wir das gemütliche Beisammensein und zudem die Gewissheit, etwas für die Unterstützung der Alp-wirtschaft getan zu haben.

Als Schlusspunkt in diesem Jahr findet am 19. Dezember 2007 zusammen mit der Seniors Sylvester-Putting Competition die beliebte «Chästeilet» statt. Wir freuen uns auf weitere frohe und erhol-same Stunden in Bubikon.

*Wädi Burkhard*



## Verantwortungsvoll Wachstum fördern.

Viele sprechen von nachhaltigen Investitionen. Wir unterstützen den Nachwuchs.

**AIG**  
Private Bank

AIG Privat Bank AG, Telefon +41 44 227 55 55, [www.aigprivatebank.com](http://www.aigprivatebank.com)  
Zürich • Genf • Hongkong • Singapur • Shanghai • São Paulo • Buenos Aires

A member of American International Group, Inc.

## Abteilung Seniorinnen

## Rückblick – Ausblick

Ein erfolgreiches Golfjahr 2007 geht zu Ende. Gerade der richtige Zeitpunkt, um dieses Jahr ein wenig revuepassieren zu lassen.

Ruth und ich im Amt als Vice-Captain und Captain möchten Euch allen danken. Ihr habt uns tatkräftig unterstützt und uns moralisch im neuen Amt bestätigt.

Unser Turnier in der Oberen Alp war ein grossartiges Ereignis, nicht zu vergessen, dass uns der Wettergott nicht im Stich gelassen hat.

In Sempach konnten wir sogar unsere Pfadi-Kenntnisse anwenden, da wir ja jeweils die folgenden Löcher selber suchen mussten. Dennoch freuten wir uns über das herrliche Wetter und das festliche Ambiente beim anschliessenden Essen.

Aus unserer Sicht möchten wir Euch einmal sagen, wie sehr wir Eure Gesellschaft, Eure Herzlichkeit, Eure Zuneigung und Eure Wärme untereinander schätzen. Es ist in der heutigen Welt eher selten, derart viel Fröhlichkeit und Zueinanderstehen – innerhalb einer Gruppe – vorzufinden. Ihr zeichnet Euch immer wieder durch Solidarität und Zusammenstehen aus.

Die Abteilung Seniorinnen lassen wir im kommenden Jahr in einen Ladies-Club fließen. Seniorinnen werdet Ihr fortan nicht mehr sein, sondern stolze Ladies.

Freuen wir uns alle zusammen auf die neue Golfsaison und wir wünschen Euch von ganzem Herzen besinnliche Wintertage.

*Angélique Renner, Ladies Captain  
Ruth Wild, Vice Captain*



## Schlussabend

Die Saison 2007 beendete der Golfclub Bubikon am 27. Oktober traditionell im Gasthof Löwen. Wir trafen uns um 18.00 Uhr zum Apéro, bei welchem wir uns gegenseitig zuprosteten und den sicherlich auch schon etwas verklärten Saisonrückblick starteten. Dieser wurde dann durch Walter Künzi um die Sicht auf den Platzzustand bereichert. Wobei er nochmals versicherte, dass der Sand – ca. 400 Tonnen – nun gefunden wurde und in die Fairways und Greens eingebracht wird, so dass wir im nächsten Jahr wieder auf einem tadellosem Platz spielen können. Ja, so ein Platz braucht eben viel Pflege und auch einmal etwas Ruhe. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Clubmitglieder – es ist sicherlich im Sinne dieser – bei den Mitarbeitern von Swiss Golf Bubikon für ihre Arbeit, Einsatz und Nachsicht bedanken.

Es gab wie immer ein ausgezeichnetes mehrgängiges Menu, welches allen mündete. Zwischen den einzelnen kulinarischen Leckerbissen traten brasilianische Tänzerinnen auf, was durchaus auch mit einem Leckerbissen vergleichbar war. Irgendwie kam mir der Gedanke, wenn meine Hüften auch so locker wären, wie diejenigen der südamerikanischen Damen, so wäre mein Spiel auch schwung-

voller. Vermutlich ist die Formel, etwas mehr mit Genuss und etwas weniger verbissen zu spielen.

Am späteren Abend ehrte Ennio Zadotti noch die diesjährigen Clubmeister. Immerhin waren die drei Damen anwesend und so konnten Corinna Büchel (dritte), Trudi Benz (zweite) und Martina Imper (Clubmeisterin 07) ihre Zinnbecher persönlich in Empfang nehmen. Die drei Erstplatzierten bei den Herren glänzten leider durch Abwesenheit, trotzdem oder gerade deswegen werden sie hier nochmals erwähnt: Peter Staub (dritter), Roland Traber (zweiter) und Gian Andrin Derungs (Clubmeister). Zu guter Letzt bekam auch der diesjährige Matchplaymeister René Senften den ihm zustehenden Trinkkelch überreicht.

Es war ein schöner und unterhaltsamer Abschlussabend und ich hoffe, dass dies ein gutes Omen für die nächste Saison ist.

*René Senften*



86 10 Uster  
Zentralstrasse 1  
Tel. 044 940 87 21

Vincenzo freut sich, Euch persönlich zu beraten.

# Ladies Day 2007

**Schon ist es wieder soweit und kaum zu glauben, dass die Golfseason dem Ende zugeht. Mit dem Wetter an den Ladies Days hatten wir meistens Glück und so konnten wir von den Pros viel lernen. Sei es auf der Driving Range oder auf dem Platz – die jedes Mal zahlreichen Teilnehmerinnen zeigten mir, dass auch das Lernen mit den Pros ein Vergnügen ist.**

Nach den Sommerferien stand das Captain's Prize Nostalgie Turnier auf dem Programm.

Es war meine Überraschung für alle Ladies, die während meiner Amtszeit immer so begeistert mitgemacht haben, und sollte das Highlight der Saison werden.

Gespielt wurde wie in alten Zeiten, mit Hut und langen Rüschenröcken. Ich habe mich in die Arbeit gestürzt und 33 Röcke selber genäht. Es hat sich gelohnt – die Ladies sahen sehr elegant aus. Das Spielen und Laufen mit den Robben war nicht so einfach. Manch eine Dame musste den Rock hochnehmen und zeigte dabei auch mal viel Bein!! Die Stimmung auf dem Golfplatz war einmalig. Es war noch nie so fröhlich und lustig auf der Runde. Alle Anwesenden auf dem Golfplatz zeigten sich begeistert. Es passte einfach alles zusammen. Am Ende meiner Runde überraschten mich die Ladies, in dem sie mit Golfschlägern Spalier standen. Das dargebrachte Dankeslied trieb mir echte Freudentränen in die Augen. Mit Ruth Wild hatte ich sogar einen eigenen Caddy – die Schläger wurden gewaschen und der Wagen wie neu gereinigt – einfach super! Der Apéro und das gute Essen mit anschliessender Preisverteilung rundeten den ereignisreichen Tag ab.

Das nächste Turnier fand in Bad Ragaz statt. Dieser schöne, aber nicht einfach zu spielende Platz, mit seinen vielen

grossen Bunkern vor den Greens und den schönen alten Bäumen, die wir oft in unser Spiel miteinbezogen..., forderte uns ganz gehörig. Was sich in den Resultaten auch prompt zeigte! Herrlich war, dass wir im September noch im Garten essen konnten. Das Pasta Menü war so gut, dass die Teller mehrmals gefüllt wurden. Auch wieder ein gelungener Tag!

Unser Abschlussturnier fiel dann buchstäblich ins Wasser. Es regnete zwar nicht mehr, aber der Platz war zu nass und es war auch zu kalt, um draussen zu sein. So organisierte ich ein lustiges Plauschspiel im Clubhaus. Es folgte ein vom Green Inn gestifteter Apéro und ein anschliessendes Mittagessen. Zum letzten Mal durfte ich als Ladies Captain eine Preisverteilung vornehmen. Mit etwas Wehmut gratulierte ich allen Damen zu ihren Preisen. Eine grosse Überraschung wartete aber noch auf mich. Dank einer Sammlung unter den Ladies wurde mir ein herrliches Blumenarrangement und eine Halskette samt Medaillon, bestückt mit einem blauen Stern-Saphir, überreicht. Dieses wunderschöne Unikat und die lieben Worte zum Abschied werden mir ein liebes Andenken bleiben.

Nach 6 Jahren als Vice- und Ladies Captain möchte ich nun mein Amt in neue Hände übergeben. Gleichzeitig wird auch Elsa Künzi als Vice-Captain zurücktreten.



Es hat mir all die Jahre viel Spass gemacht die Ladies Days zu organisieren. Der Erfolg lag darin, dass die Ladies immer so zahlreich mitgemacht und mich mit echtem Teamgeist unterstützt haben. VIELEN VIELEN DANK !

Es freut mich, dass auf die Saison 2008 Angélique Renner als Ladies Captain und Ruth Wild als Vice Captain das Amt übernehmen werden. Die Gruppen «Ladies» und «Seniorinnen» werden ab nächster Saison jeweils am Donnerstag wieder gemeinsam trainieren. Angélique und Ruth wünsche ich alles Gute und viel Spass für ihre neue Aufgabe. Ich hoffe weiterhin auf grosse Unterstützung durch alle Ladies.

Mit diesen Zeilen verabschiede ich mich als Ladies Captain und wünsche Euch viel Glück beim Golf und einen guten Start im 2008.

*Herzlichst Eure  
Therese Schümperli*

## Herzlichen Dank

**Auch der Vorstand dankt Therese und Elsa für den geleisteten Einsatz während all dieser Jahre. Therese hat sich immer wieder Neues einfallen lassen, um die Donnerstage zum Erlebnis werden zu lassen. Sie hat keine Mühe gescheut, um die Ladies zu begeistern und hat sie stets mit neuen Ideen überrascht. Herzlichen Dank an beide für das Engagement.**



**Wigra Treuhand AG**

Europastrasse 9, Postfach, 8152 Glattbrugg  
Telefon +41 (0)44 200 31 31, Fax +41 (0)44 200 31 39

- Treuhand ■
- Buchhaltung ■
- Steuern ■
- Pensionsplanung ■
- Nachfolgeregelung ■
- Anlageplanung ■
- Immo-Verwaltung ■

## Interclub Herren 1./2. September 2007 endlich wieder «Drittclassig»



Es gibt doch noch Gerechtigkeit im Interclub. Nachdem letztes Jahr anlässlich der Interclub-Meisterschaft B4 in La Côte unsere Mannschaft mit 20 Schlägen Vorsprung fast uneinholbar in Führung gelegen war, musste der Wettkampf nach dem ersten Tag wegen Nebels abgebrochen werden. Dieses Jahr

konnten wir am Wochenende des 1. und 2. September den gleichen Platz, hoch über dem Genfersee, in hervorragenden Bedingungen bespielen. Die Fahnenpositionen waren äusserst «tricky» und der Par-70-Platz mit seinen schmalen Fairways forderte vollste Konzentration. Nach dem Foursome am ersten Tag fanden wir uns mit 11 Schlägen Rückstand auf dem neunten Platz wieder. Dank einer hervorragenden 71 am Sonntag von Leo Greco, vier weiteren Einzelergebnissen in den 70ern und einem sehr guten Streichresultat von 82 konnten wir die gesamte Konkurrenz mit 9 Schlägen hinter uns lassen und sind als Sieger der Kategorie B4 berechtigt, in die «Drittclassigkeit» (B3) aufzusteigen. Die Netto-Einzelwertung wurde von

Leo Greco gewonnen. Roland Traber belegte den dritten Platz. Der «Schlechteste» unserer Mannschaft (man kann ihn eigentlich nicht so bezeichnen) belegte den geteilten 14ten Platz von 108 gewerteten Teilnehmern.

Mit einer solch ausgezeichneten Mannschaftsleistung können wir bestimmt auch das nächste Jahr in der Kategorie B3 ganz vorne mitmischen. B3 – Zieht euch warm an!

Ein herzlicher Dank geht an unseren Captain Ennio Zadotti für das Sponsoring der Polo-Shirts, in welchen wir bei schönstem Sonnenschein um die Wette strahlten.

*Beat Sonderegger*

## Interclub Ladies 1./2. September 2007



Gut vorbereitet, etwas nervös und nicht ganz ohne Erwartungen reisten wir am 31. August ins appenzellische Gonten. Die Proberunde zeigte uns noch einmal die Schwierigkeit einzelner Löcher auf Hanglagen – das Inselgrün des 13. Lochs gesäumt von Barfusspilgern, die mit Kommentaren nicht geizten. Dieser

Platz hat seine Tücken und vermochte – trotz der hervorragenden Gastfreundschaft der Appenzellerinnen – nicht zu unserem Lieblingsplatz zu mutieren.

Nach dem Foursome am Samstag hinkten wir als Tabellenletzte mit 19 Schlägen Unterschied hinten nach. Kaum aufzuholen – dieser Rückstand. Wir motivierten uns gegenseitig für das Einzelspiel am Sonntag – Dank des tollen Teamgeistes unserer Mannschaft konnten wir die Enttäuschung etwas abfangen.

Unser Nesthäkchen Andrea verzichtete am Sonntag auf ihren Einsatz, da sie am Montag Prüfungen an der ETH zu absolvieren hatte (deshalb fehlt sie auf dem Foto). Jacqueline unterstützte uns mit all ihrem Können – trotzdem konnten wir unsere Rangierung nicht verbessern.

Wir sind wieder um einige Erfahrungen reicher. Auch haben wir gelernt, mit der Situation umzugehen, wenn die Flightpartner mit Caddies aufwarten und man sich selbst etwas verloren vorkommt. Zudem hat sich die Urnäser Jugend lautstark mit einem Jodelständchen vor unserem Hotel vorgestellt – daran hätten wir sicher unsere Freude gehabt, hätten sie uns nicht jeweils nachts um vier Uhr aus dem tiefsten Schlaf geholt!

Herzlichen Dank unseren Partnern sowie Helga Ritter, Ernst Kaiser, Erich Sonderegger und René Senften für das Sponsoring, und allen, die uns die Daumen gedrückt haben.

*Helen Martin*

**h/u/b/e/r**

**Ausstellung  
Service  
Reparaturen  
Verkauf**



Garage Huber AG Rütistrasse 41 8634 Hombrechtikon Telefon 055 254 11 00 [www.garage-huber.com](http://www.garage-huber.com)

# 2007

## Interclub-Meisterschaften der Senioren

Vom 21. bis 23. August fanden die Interclub-Meisterschaften der Senioren in Lenzerheide statt. Wir beteiligten uns wie schon traditionell seit vielen Jahren ebenfalls daran, allerdings ohne grosse Vorbereitungen, ohne Pro, Trainingslager oder Coach. Auch ohne Sponsoren, die Senioren werden ja ohnehin eher als Sponsoring-Geber denn als -Nehmer betrachtet.

Am ersten Tag, dem Abschlusstraining, regnete es vom ersten bis praktisch zum letzten Loch ununterbrochen. Naja, keiner wollte der Erste sein, der mit dem Vorschlag auf Abbruch herausrückte, und so haben wir halt die Runde trotz allem beendet.

Beim Foursome am ersten Wettkampftag regnete es dann nicht mehr ununterbrochen und so kamen doch noch zwei ordentliche Resultate zusammen. Das Streichresultat lieferte der Tagescaptain mit seinem Partner. Wir erinnern uns: Foursome Strokeplay brutto ist wohl die härteste Spielart, und wenn man dann eine unglückliche Zehn schreiben muss...

Am Donnerstag war es dann nach einer klaren Nacht wirklich sehr kalt und der Tagescaptain als Ältester nahm es auf sich, bei 5 Grad morgens um Acht als Erster auf die Einzelrunde zu gehen. Man will ja die jüngeren Finöggelchen schonen und ihnen ein gemütliches Frühstück gönnen, mit einer Startzeit bei Sonnenschein und angenehmeren Temperaturen. Die Mannschaft dankte dieses Entgegenkommen tatsächlich mit einer sehr ansprechenden Leistung. Wir landeten hinter den Aufsteigern im grossen Mittelfeld, wo sich sechs Mannschaften innerhalb von knappen zehn Schlägen klassierten. Wenn jeder von uns nur zwei Schläge besser gespielt hätte wäre es ein sensationelles Glanzresultat geworden. Wenni wäri hätti sind die drei Götter im Golf.

Alles in allem eine sehr befriedigende Meisterschaft. Natürlich waren wie bei allen diesen Anlässen auch die unvermeidlichen Übergolfer dabei, die ständig mit der englischen Originalausgabe des Regelbuches unterwegs sind und todunglücklich sind, wenn es nichts zu meckern gibt. Nun gut, man kann ja aus jedem Wurmhäufchen oder Wurzelstock eine Regelgeschichte machen, man kann aber auch einfach seine Golfrunde in angenehmer Gesellschaft geniessen und trotzdem nach den Regeln spielen, auch wenn es die Interclub-Meisterschaften sind.

Gian Raisigl

<b>Immo</b> Leimgruber	...von Alpha bis Omega...	
	<b>A</b> RCHITEKTUR	■■■■
<i>Victor freut sich auf Kontakte aus Golferkreisen!</i>	<b>B</b> AUHERRENBERATUNG	■■■■
	<b>B</b> AUMANAGEMENT	■■■■
Victor Leimgruber Tel. +41 (0) 44 926 64 24	Das erste Gespräch ist kostenlos. Testen Sie unsere Erfahrung und Fachkompetenz. info@immo-leimgruber.ch	
Architekt	Dipl. Ing. ETH/SIA	
FAX +41 (0) 44 926 64 76		

## Befürchte stets das Beste!

**Dies war das Motto des diesjährigen WIGRA-Turniers vom 21. bis 23. September. Und genau so kam es dann auch heraus. Marcel Lenggenhager von der WIGRA Treuhand AG hat es sich nicht nehmen lassen, wie angekündigt sein letztjähriges Turnier noch zu toppen. Natürlich hatten wir auch unwahrscheinliches Wetterglück: Drei strahlende Herbsttage!**



Am Freitag fand ein Gaudi-Turnier Greensome für die Gäste und Freunde des Hauses statt mit verschiedenen gelungenen Spezialaufgaben wie: linkshändig putten, Hindernis überspielen, Bunker treffen und ähnlichem. Höhepunkt war dabei das Loch mit der WC-Brille drumherum und dem Einstein mit herausgestreckter Zunge. Da wurden dann schon auch einmal Scores von 10 und 12 geschrieben. Abends dann ein hervorragendes Nachtessen mit dem Schwerpunkt «Metzgete», schon fast eine Tradition bei Marcel. Vom Apéro weg bis in die Nacht hinein wurde der Anlass von einer hervorragenden Band begleitet und der Zauberer Mike präsentierte seine verblüffenden Tricks in einer gelungenen Show. Es soll dem Vernehmen nach spät geworden sein...

Samstag und Sonntag dann das eigentliche Turnier mit einer Rekordzahl von 128 Teilnehmern. Es wurde hervorragend gespielt und die Folge davon war, dass der neuerdings angewandte CSA-Wert minus1 betrug. Dies zur kleinen Enttäuschung derjenigen, die schon vorschnell ihr neues tieferes Handicap ausgerechnet hatten. Aber so sind halt die Reglemente. Es gab dafür zahlreiche sehr grosszügige Preise zu gewinnen. Pech für diejenigen, die zu früh den Heimweg angetreten hatten, «Pas là pas prix!».

Die ganzen drei Tage fand neben dem Festzelt noch eine Charity-Competition statt zugunsten des Werk Gossau, einer gemeinnützigen Organisation auf freiwilliger Basis für Menschen in Not. Der Anreiz bestand darin, aus einer perfiden Schräglage den Ball in ein Bassin zu spielen. Und es kam ja dann auch was kommen musste, nämlich dass ein absoluter Nichtgolfer mit einer unmöglichen Haltung und katastrophalem Griff das Bassin traf, nur geschlagen von Roli Traber mit zwei Treffern.

Marcel Lenggenhager will sein WIGRA-Turnier auch in Zukunft weiterführen. Nach dem dritten Mal ist es ja schon fast eine Tradition, die man nicht einfach so abrechnen darf. Wir alle danken ihm sehr herzlich für sein ausserordentlich grosszügiges Sponsoring und freuen uns auf nächstes und viele weitere Jahre zur selben Zeit.

Und hier noch die Wiederholung des Schlusssatzes im letztjährigen Bericht: Vermeintlich originelle Wortspielereien sind fehl am Platz, WIGRA war schon lange vorher da!

Gian Raisigl

**Es hatte alles so gut angefangen. Die Fortschritte auf dem Platz waren gut sichtbar und von allen Golferinnen und Golfern anerkennend zur Kenntnis genommen worden. Alles und alle waren bereit und gewillt, mit den Verbesserungen fort zu fahren. Dann kam eine Wende, deren vielfältige Ursachen an dieser Stelle analysieren zu wollen, müssig ist. Konsequenzen waren miserable Greens, zum Teil ebensolche Abschlüge, «Böden in Ausbesserung» und anderes. Höchst unbefriedigende, ja ärgerliche Verhältnisse für jede Golferin und jeden Golfer. Auch mir hat diese Entwicklung ganz und gar nicht gefallen.**

Jetzt geht es zur Sache! Das kann aber nicht ohne Einschränkungen erfolgen. Der Platz ist deshalb ab dem 5. November geschlossen worden. Es wird mit voller Kraft gearbeitet.

Zusammengefasst geht es um eine Generalüberholung der Fairways, um eine umfassende Sanierung der Greens und der Abschlüge und um die definitive Gestaltung des Approaching Bereichs nach der bereits Ende Oktober begonnenen Erstellung des unterirdischen Neubaus.

Nachfolgend ein paar Schwerpunkte mit einigen interessanten Einzelheiten für Golferinnen und Golfer, die etwas mehr wissen möchten.

### Regenerationsmassnahmen auf den Fairways

Unsere Fairways brauchen dringend eine Generalüberholung. Rund 400 Tonnen Sand werden auf unseren Spielbahnen gleichmässig verteilt. Anschliessend wird aerifiziert. Das geschieht mit Vollzinken (12 x 150 Millimeter). Pro Quadratmeter werden 222 Löcher gemacht.

Anfangs Mai 2008 (Kalenderwochen 19 oder 20) werden Pflanzenschutzmassnahmen ausgeführt, die Fairways gestriegelt und kurz geschnitten. Das Schnittgut muss abgeführt werden. Anschliessend wird zweimal diagonal vertikutiert. Dann endlich können die Fairways auch neu angesät werden. (Zur Information: allein das Saatgut kostet gute Zwanzigtausend Franken). Die Saatmischung, die verwendet wird (Poa pratensis Sorten, zu Deutsch Rispengräser), hat ein verhaltenes, gleichmässiges Längenwachstum der Gräser zur Folge. Es muss daher weniger häufig gemäht werden. Die Grasnarbe wird strapazierfähiger, regenerationsstark und widerstandsfähig auch in Trockenzeiten. Die Gefahr der späte-

ren Narbenverfäulung ist gering. Die Vorteile dieser Nachsaat zeigen sich bereits nach dem ersten Jahr. So jedenfalls steht es in der Offerte der Fairway Profis geschrieben.

### Greens und Tees, Tiefenlockerung

Unsere Greens und Tees haben gelitten und bedürfen ebenfalls einer im wahrsten Sinne des Wortes tief greifenden Pflege.

Greens und Tees werden vorerst ebenfalls mit einer speziellen Maschine aerifiziert. Bei der Tiefenlockerung werden 237 Löcher je Quadratmeter bis in eine Tiefe von 300 Millimeter, also wesentlich tiefer als bei den Fairways, angebracht. Ebenfalls im Frühjahr erfolgt dann eine entsprechende Nachsaat.

Ich bin sicher, liebe Golferinnen und Golfer, dass diese Pflegemassnahmen den gewünschten Erfolg bringen werden.

Schliesslich sind auch noch andere, gut sichtbare Massnahmen im Gang, die zur Wert- und Komfortsteigerung unseres Platzes beitragen werden. Dazu abschliessend ein paar kurze Hinweise.

### Neubau Caddyraum, Garage und Fitnessraum

Der provisorische Approaching Bereich ist einem grossen Loch zum Opfer gefallen. Aber keine Angst! Im Frühjahr sieht alles wieder ganz anders und viel besser aus. Das neue unterirdische Gebäude wird mit der definitiven Approaching Zone überdeckt. Dieses Mal ohne Steine im Gras. Ein Genuss fürs fleissige Kurzspiel-Training!

Der Aushub wird übrigens für Verbesserungsmaßnahmen auf dem Platz verwendet. Damit lassen sich gleichzeitig Umwelt belastende Transportwege einsparen.

Auf Saisonbeginn steht Ihnen dann der neue Caddyraum zur Verfügung. Es sind für alle nummerierte Parkplätze mit Stromanschlüssen auf Wunsch vorgesehen.

Daneben entstehen auch Räume für Garagenbedürfnisse und ein Fitnessraum mit zugehöriger Infrastruktur.

Sie können sich mit mir auf die neue Golfsaison freuen!

*Walter Künzi*

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Golf Club Bubikon  
**Redaktionsteam**  
Helen Martin, Walter Künzi,  
Gianpiero Duó, Dölf Wyler  
**Gestaltung**  
Duó Graphic Design SGD,  
Weizikon  
**Druck**  
ST Print AG, Wolfhausen  
**Auflage**  
1000 Ex.

Dezember 2007